



UEFA
EURO2024
GERMANY

INFORMATIONEN FÜR
SICHERHEITSERANTWORTLICHE
All Gender Entrances – Sensitivity Lane

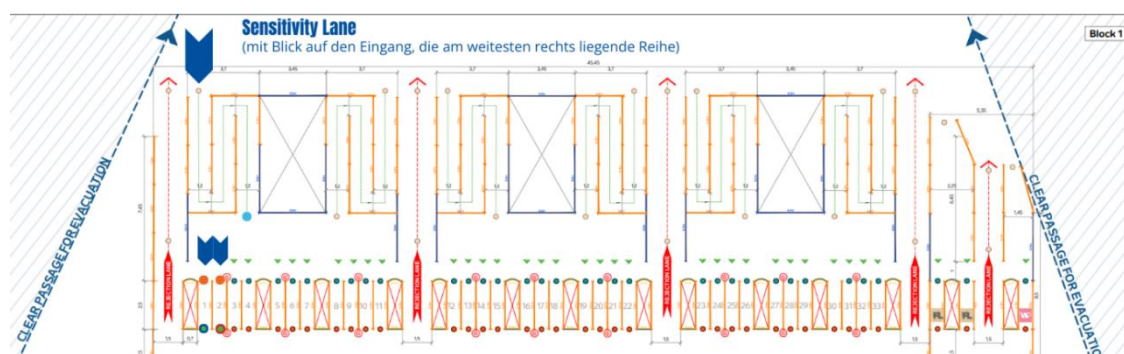


Sensitivity Lane - Grundlegendes

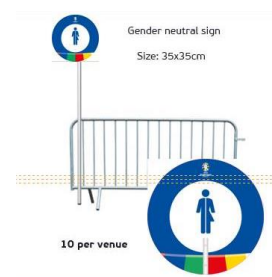
- Jeder Fan, egal welchen Geschlechts, ist willkommen. Da das Geschlecht einer Person nicht immer von außen erkennbar ist gilt: Keine Zuweisung von Geschlecht durch OD.
- Die Sensitivity Lane stellt sicher, dass Fans selbst bestimmen können von wem sie durchsucht werden und dabei auf speziell geschultes Personal treffen: Die Sensitivity Stewards.
- Die Sensitivity Lane stellt Rechtssicherheit her und gibt mit geringem Aufwand Handlungssicherheit beim Sicherheitspersonal.
- Die Sensitivity Lane wird vorab im Rahmen des Ticketverkaufs annonciert, alle OD-Kräfte sind darüber informiert.

Ablauf

- Die Sensitivity Lane ist die ganz rechte Anstellschlange (mit Blick auf die Eingangskontrollen) im jeweiligen Eingangsbereich.



- Diese Schlange (blauer Pfeil) wird durch entsprechende Beschilderung gekennzeichnet sein.
- Am Ende der Anstellschlange verteilen sich die Fans auf verschiedene Kontrollstationen.
- Die zwei ganz rechts liegenden Kontrollstationen sind die Kontrollstationen der Sensitivity Lane.
- Die Fans in der Anstellschlange der Sensitivity Lane haben die Wahl, an welche der Kontrollstationen sie gehen.
- Das heißt:
 - Die OD-Kraft am Ende der Anstellschlange (Pacer*in) weist die Stadionbesuchenden nicht bestimmten Kontrollstationen zu.
 - Die OD-Kräfte an den Kontrollstationen der Sensitivity Lane verweisen Stadionbesuchende nicht aufgrund des angenommenen Geschlechtes an andere Kontrollstationen.
- Am Ende der zwei Kontrollstationen der Sensitivity Lane stehen geschulte Sensitivity Stewards (grüne Punkte mit rotem bzw. blauem Rand).
 - Mindestens einer der beiden Sensitivity Stewards ist weiblich bzw. nicht männlich.
 - Wenn möglich: Mindestens einer der beiden hat die Online-Schulung für Sensitivity Stewards absolviert.



Sensitivity Stewards

- Die Sensitivity Stewards durchsuchen auf Wunsch auch Personen, die nicht dasselbe Geschlecht haben wie sie selbst.
- D.h., alle Personen, die an die Sensitivity Stewards herantreten und die Arme heben, werden von ihnen durchsucht.
- Der Einsatz und die Schulung als Sensitivity Stewards basiert auf Freiwilligkeit.
- Sensitivity Stewards sind speziell gebrieft im Rahmen
 - eines on-site Briefings oder
 - eine spezielle Online-Schulung über 1,5 Stunden, die in Kooperation mit KoFaS und dem Projekt „Vielfalt im Stadion“ durchgeführt wird.

Implementierung am MD

- Positionierung der Sensitivity Stewards an jedem Eingang an den Channels ganz rechts
- Human Rights Volunteers gehen kurz vor Gate Opening eine Runde und klären mit allen Stewards, Pacern, Ticket kontrollleur/innen an Sensitivity Lanes, ob sie ihre Rolle kennen und klären bei Bedarf Fragen

Rechtlicher Hintergrund

Diskriminierungsfreiheit

Der Einlass im Fußball ist bisher nach Geschlechtern organisiert. Neben männlich und weiblich gibt es seit 2018 im Personenstandsrecht die dritte Option, (Geschlechtseintrag 'divers' sowie 'ohne Geschlechtsangabe'). Es gibt also rechtlich betrachtet mehr als zwei Geschlechter.

Laut dem Grundgesetz gilt:

"Niemand darf wegen seines Geschlechtes, (...) benachteiligt oder bevorzugt werden." (Artikel 3 GG)

Das Diskriminierungsverbot aufgrund des Geschlechts greift gemäß § 1 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) auch beim Besuch von sportlichen Großveranstaltungen.

Veranstalter haben die Verpflichtung, diskriminierungsfreie Kontrollen zu ermöglichen. Dem werden sie gerecht, indem männliche und weibliche OD-Kräfte für die Körpervisitation zur Verfügung stehen und darüber hinaus besonders gebrieft OD-Kräfte beispielsweise auf Wunsch nicht-binäre Personen kontrollieren. So schafft die Sensitivity Lane Handlungssicherheit beim Sicherheitspersonal und verhindert Diskriminierung.

Körpervisitation/Abtasten

Es gibt keine rechtliche Vorschrift, die grundsätzlich verbietet, dass Ordnungskräfte Körpervisitationen bei andersgeschlechtlichen Personen durchführen.

Körpervisitationen können im Rahmen des Hausrechts durchgeführt werden, aber sind nur mit Zustimmung der zu untersuchenden Person zulässig. Die Zustimmung wird beim Ticketkauf und dem Besuch des Stadions generell vorausgesetzt.

Durch das konkrete Herantreten an die OD-Kraft und das Anheben der Arme geben Stadionbesuchende ihre konkludente Einwilligung in die Körpervisitation durch die betreffende OD-Kraft.

Bei ordnungsgemäßer Durchführung sind dann keine negativen Konsequenzen zu befürchten.